

## **Stadtrat**

### **Bericht und Antrag**

Datum SR-Sitzung: 17. Juni 2024  
Direktion: Bildungsdirektion  
Ressort: Volksschule  
Verfasser: HR. Kummer  
Version: GRB: 2024-2820 / 27. Mai 2024

---

### **Interpellation SP-Fraktion betreffend Schulraumentwicklung**

---

#### **I. Bericht**

Die SP-Fraktion reichte am 18. März 2024 eine Interpellation ein:

#### **Begründung**

Die Entwicklung und Bereitstellung von angemessenem Schulraum ist von entscheidender Bedeutung für die Qualität der Bildung und die Zukunft unserer Kinder. Ein effizientes Management und eine transparente Kommunikation zwischen den beteiligten Akteuren sind dabei unerlässlich. Angesichts der letzten dringenden Stadtratsgeschäfte, den jüngsten Entwicklungen rund um den Mittagstisch Gsteighof, den Umzug der Logopädie an den Waldeggweg 21, den Umzug einer Kindergartenklasse vom Schlossmatt an den Waldeggweg 21 und der weiterhin steigenden Bevölkerungszahl ist es von Interesse zu erfahren, wie der Stadtrat über Angelegenheiten bezüglich Schulraum informiert wird, wie die Kommunikation zwischen den Direktionen der Schulen und der Stadtverwaltung organisiert ist und wie die Datenerhebung im Bereich der Schulraumentwicklung durchgeführt wird. Die SP-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

#### **Fragen**

1. Wie erfolgt die Datenerhebung bezüglich der Bedarfsanalyse? Welche Kriterien werden dabei berücksichtigt?
2. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den Direktionen bzw. welche Kommunikationskanäle und -strukturen stehen zur Verfügung?
3. In welcher Form und zu welchen Zeitpunkten wird der Stadtrat über Geschäfte betreffend Schulraum informiert?
4. Gibt es aktuell Herausforderungen oder Engpässe im Bereich der Schulraumentwicklung in Burgdorf? Wenn ja, welche?

## **Stellungnahme des Gemeinderats**

### **Formelles**

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

### **Materielles**

Der Gemeinderat bedankt sich für diese Interpellation. In der Tat wird die Bereitstellung von Schulraum in den nächsten Jahren das zentrale Thema in unserer Stadt darstellen. Dabei müssen wir nicht nur genügend Schulzimmer für die laufend wachsende Schülerinnen- und Schülerzahl bereitstellen, sondern vor allem auch die Qualität des Schulraums und die notwendigen Neben- und Zusatzräume erstellen. In Bezug zu Schulraum haben wir jahrzehntealten Aufholbedarf!

Der Gemeinderat versucht, unten auf die einzelnen Fragen einzugehen.

1. Wie erfolgt die Datenerhebung bezüglich der Bedarfsanalyse? Welche Kriterien werden dabei berücksichtigt?

Der Bedarf pro Klasse stützt sich auf das Burgdorfer Richtraumprogramm, welches die Volksschulkommission 2016 verabschiedet hat. Darin sind mit Angaben der Quadratmeter alle Räume aufgeführt, welche für eine Klasse oder für eine Schule (in Abhängigkeit von der Anzahl Klassen) gebraucht werden. Weil die meisten Burgdorfer Schulstandorte lediglich über Klassenzimmer, aber nicht über die nötigen Zusatzräume (z.B. Mehrzweckräume oder Gruppenräume) verfügen, besteht hier grosser Nachholbedarf.

Um die künftigen Entwicklungen der Schülerinnen- und Schülerzahlen vorauszulesen, wird mit dem Bereich Stadtentwicklung zusammengearbeitet. Es wird versucht, in den verschiedenen Quartieren rechtzeitig die nötigen Klassenräume zur Verfügung zu stellen.

Damit nicht mit kurzfristigen Provisorien gearbeitet werden muss, sind pro Standort Raumreserven mit einzuplanen. Diese wurden im aktualisierten Schulraumentwicklungs-Bericht, welcher 2023 erstellt wurde, mit eingerechnet.

2. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den Direktionen bzw. welche Kommunikationskanäle und -strukturen stehen zur Verfügung?

Unter Federführung der Bildungsdirektion und mit externer Begleitung wurde der Abschlussbericht Schulraumentwicklung erarbeitet. Dieser liegt seit August 2023 vor und bildet Grundlage für die nächsten Schritte in der Schulraumentwicklung Burgdorf. Das Projekt befindet sich nunmehr in der strategischen Phase/Planung 1 (Analyse, Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien), neu unter Federführung der Finanzdirektion. Dazu wurde die POL (Projektoberleitung) Schulraumentwicklung gegründet, welche an wiederkehrenden strategischen Sitzungen die nächsten Schritte gemeinsam definiert und festlegt (seit November 2023 fanden 7 POL-Sitzungen statt). Einsitz in der POL haben die Direktionsleitenden FinD, BauD, BiLD sowie der L Immobilien, der L Hochbau, der L Stadtentwicklung, die L Volksschule sowie der Leiter FM (Immobilien). Begleitet wird die POL durch die externe Fachfirma, die bereits in der Phase Abschlussbericht Schulraumentwicklung unterstützend mitarbeitete.

Für die Schulraumentwicklung wird ein Kommunikationskonzept ausgearbeitet, damit stufengerecht die richtigen Informationen verbreitet und die Stakeholder abgeholt werden können.

3. In welcher Form und zu welchen Zeitpunkten wird der Stadtrat über Geschäfte betreffend Schulraum informiert?

Dies erfolgt einerseits über die «Mitteilungen aus dem Gemeinderat», welche als Standardtraktandum an jeder Stadtratssitzung vorgesehen sind, andererseits über die jährlich stattfindende «Informationsveranstaltung Stadtrat» im August. Ausserdem werden im Kommunikationskonzept auch die rollenden Informationen an den Stadtrat vorgesehen.

Die Ablaufplanung, welche von allen Beteiligten in den nächsten Monaten erarbeitet wird, wird als separates Informationstraktandum an einer Stadtratssitzung traktandiert. Die Ablaufplanung stellt auf einer Zeitachse alle Schulraum-Bau- und Sanierungsprojekte mit allen notwendigen Phasen dar.

4. Gibt es aktuell Herausforderungen oder Engpässe im Bereich der Schulraumentwicklung in Burgdorf? Wenn ja, welche?

Weil nirgendwo in Burgdorf Reserven an Schulraum vorhanden sind, muss der dringendste Raumbedarf jährlich abgeschätzt und mit Provisorien erstellt oder externer Zumiete sichergestellt werden. Erst, wenn an verschiedenen Schulstandorten genügend Raumreserven vorhanden sind, wird sich diese Lage entspannen.

Diese Situation zeigt sich an allen Standorten, mit Ausnahme der neuesten Schulhäuser «Ergänzungsgebäude Pestalozzi» und «Lindenfeld»: An allen Standorten fehlen Gruppenräume komplett und Mehrzweckräume zum grössten Teil. Innerhalb der letzten zwei Jahre mussten in Burgdorf 7 Klassen neu eröffnet werden – das entspricht einem ganz neuen Schulhaus wie das Neumatt oder das Lindenfeld! Aber dieses «neue Schulhaus» gibt es noch nicht. Das hat beispielsweise zur Folge gehabt, dass im Gsteighof der Bau des 4-Zimmer-Container-Provisoriums notwendig wurde. Auch in Pestalozzi muss ein 2-Zimmer-Container-Provisorium aufgestellt werden.

Eine kleine Entspannung ist zu erwarten, wenn Ende Jahr der erste Neubau in der Schulanlage Schlossmatt in Betrieb gehen wird – auch wenn die Zimmer noch lange als Ausweichzimmer für die Sanierungs- und Neubauzeit in der Schlossmatt dienen müssen.

Um eine dringend notwendige Entspannung zu erreichen, braucht es an den verschiedenen Schulstandorten – und kurzfristig mindestens im Norden, im Süden und im Zentrum – genügend Schulraumreserven.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident  
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber